



DZB individuell

Fünf nach Sechs

Das unverzichtbare Wirtschaftsupdate!

Mit „**Fünf nach Sechs**“ liefern wir Ihnen jeden Börsentag kurz nach Feierabend die fünf wichtigsten Wirtschaftsnachrichten des Tages.

Sie erhalten aussagekräftige Kurzzusammenfassungen zu verlinkten Top-Nachrichten und dabei einen medienübergreifenden Zugang auf die am besten recherchierten Beiträge der relevantesten deutsch- und auch englischsprachigen Medien. In weniger als fünf Minuten sind Sie so up to date und entscheiden über eine weitere Vertiefung selbst.

Jetzt anmelden oder einloggen und unter → **Mein DZB** → **DZB individuell** das Häkchen bei **Fünf nach Sechs** setzen: www.zertifikateberater.de/login

Entdecken Sie unter **DZB individuell** auch unsere anderen spannenden E-Mail-Services. Natürlich können Sie alle Dienste nach Bedarf einfach über einen Link in jeder E-Mail deaktivieren und auch wieder aktivieren.

Weitere Services sind:

- ✓ **DZB Marktmonitor**
- ✓ **DZB DZB Primärmarkt-Cockpits Zinsprodukte**
- ✓ **DZB Plenum**
- ✓ **DZB Weekly**
- ✓ **DZB Portfolio**
- ✓ **DZB unterwegs**
- ✓ **DZB informiert**

DZB individuell – einfacher geht's nicht!

► Personalisieren Sie jetzt auf www.zertifikateberater.de/login



Fünf nach Sechs – 14. März 2024

Die fünf wichtigsten Wirtschaftsnachrichten des Tages

Sehr geehrte Damen und Herren,

die ständigen Streiks bei der Deutschen Bahn sowie den Beteiligten rund um Flugreisen stoßen zunehmend auf Verärgerung bei den auf diese Verkehrswege angewiesenen Menschen hierzulande. Ganz anders sieht das beim Autovermieter Six aus, der in solchen Phasen aus nachvollziehbaren Gründen eine steigende Nachfrage zu verbuchen hat. Vielleicht ist das auch der Startschuss für die Aktie, das von Analysten auf über 40 Prozent taxierte Kurspotenzial endlich auszuschöpfen. In den vergangenen Jahren hatten Anleger wenig Spaß an dem MDAX-Titel, der bei 80 Euro aber eine markante Unterstützung ausgebildet hat. Mehr dazu in der neuesten **Marktidee aktuell: [Sixt – Günstig bewerteter Profiteur der anhaltenden Warnstreik-Welle](#)**

Finanzminister erwartet große Finanzlücken

Durch das schwache Wirtschaftswachstum und den demografischen Wandel drohen dem deutschen Staat in den kommenden Jahrzehnten große Finanzlücken. Das geht aus dem neuen „Tragfähigkeitsbericht“ des Bundesfinanzministeriums hervor, der dem **Handelsblatt** vorliegt. Demnach könnte der Schuldenstand Deutschlands von derzeit 64 Prozent des Bruttoinlandsprodukts im schlechtesten Szenario auf 345 Prozent im Jahr 2070 steigen. Bundesfinanzminister Lindner will den Tragfähigkeitsbericht kommenden Mittwoch im Kabinett vorlegen. In dem Bericht werden die „absehbaren Effekte der demografischen Alterung und die daraus resultierenden Risiken für die langfristige Entwicklung der öffentlichen Finanzen in Deutschland dargelegt“, wie Lindner an die Kabinettskollegen schreibt. **[Finanzlücke des Staats könnte auf 285 Milliarden Euro steigen](#)**

Deutsche Bank zahlt weniger Boni

Die Bonuszahlungen für die Beschäftigten der Deutschen Bank sind laut dem Vergütungsbericht 2023 um 6 Prozent auf 2 Mrd. Euro gesunken. „Dabei wurden die Geschäftsergebnisse und das Wachstum berücksichtigt, während die Bank gleichzeitig Kostendisziplin beibehielt“, zitiert die **Süddeutsche Zeitung** das Geldhaus. Die Summe der Fixgehälter stieg dagegen um 3 Prozent - bei einer um 6 Prozent auf 90.130 Mitarbeiter gewachsenen Belegschaft. Auch Deutsche-Bank-Chef Christian Sewing hat bei seiner Vergütung im abgelaufenen Jahr Abstriche hinnehmen müssen - wenngleich nur leicht.

Kein Ende der Krise in der Bauwirtschaft

In der deutschen Bauwirtschaft zeichnet sich kein Ende der Krise ab. Die Unternehmensumfragen haben laut Ifo-Geschäftsklimaindex noch nie so pessimistisch über den deutschen Bauwirtschaftssektor berichtet.